

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1925-1926**

6.12.1925

Sonntag, den 6. Dezember 1925

D 10. Th-Gem. 1—100,

In der Neuinszenierung:

OBERON

König der Elfen

Große romantische Oper in drei Aufzügen nach Wieland's gleichnamiger Dichtung
von J. R. Planché.

Neue Uebersetzung des gesungenen Textes nach dem englischen Original
von Gustav Brecher.

Musik von Carl Maria von Weber.

Neue Bühneneinrichtung von Gustav Mahler.

Musikalische Leitung: Dr. Heinz Knöll.

In Szene gesetzt von Otto Krauß.

Bühnenbilder: Emil Burkard.

Personen:

Oberon, König der Elfen		Robert Butz
Titania, seine Gemahlin		Emmy Seiberlich
Droll)	Elfen	{ Senta Zoebisch
Puck)		{ Magda Strack
Meermädchen)		{ Tilly Blättermann
		{ Hilde Bass-Kehlmann
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad		Christian Lander
Rezia, seine Tochter		Hedy Jracema-Brügelmann
Fatime, deren Vertraute		Else Blank
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guyenne		Theo Strack
Scherasmin, sein Knappe		Hans Siegfried
Babekan, persischer Prinz		Hugo Rivinius
Mesru, Haremswächter		Fritz Hancke
Almansor, Emir von Tunis		Dr. Hermann Wucherpfennig
Roschana, seine Gemahlin		Martha Moeller
Nadine, Sklavin		Anni Tubach
Abdallah		Karl Zappe
I. Gartenhüter		Hermann Lindemann
II. „		Josef Grötzinger
III. „		Franz Meyer
Karl der Große		Christian Lander
Elfen, Nymphen, Sylphiden, Genien, Feen, Meermädchen, Meerwesen, Meergott, Gefolge des Kalifen, weibliches Gefolge Rezias, schwarze und weiße Haremsdiener, schwarze und weiße Sklaven, Tänzer und Tänzerinnen, Janitscharenmusiker, Wachen und Mohrenknaben, Seeräuber, Gefolge Karls des Großen, Pagen, Edle, Edeldamen, Priester, Chorknaben, Trabanten.		

Ort der Handlung: Franken, Bagdad, Tunis. Zeit: Das Jahr 806.

Die vorkommenden Tänze sind einstudiert von Wini Laine und werden ausgeführt von den Damen des Tanzchors und den Kindern der Ballettschule.

Chöre: Georg Hofmann.

Kostüme nach Figurinen von Margarete Schellenberg.

Techn. Einrichtung: Emil Schwarz. Spielwart: Rudolf Schreiber.

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzug.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6½ Uhr.

Ende nach 9¼ Uhr.

Sperrsitz I 9.40 Mark.

(1.30, 1.50, 2.20, 2.80, 3.50, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 7.80, 9.40, 10.40, 12.40)

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Kranken- und Sterbekasse

für selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und den Mittelstand

Zugang im Jahre 1925 über 100 000 Sitz Regensburg V. a. S. Mitgliederstand 3. Zt. über 180 000

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung. Freie Arztwahl. Behandlung als Privatpatient. Ersatz von Arzt u. Arzneikosten in Krankheitsfällen 100% für Vollmitglieder, 75% Familienmitglieder. Zuschüsse bei Operationen, Zahnbehandlungen u. Heilmittel, Wochenhilfe. Familienversicherung: Kinder unter 14 Jahren beitragsfrei. Sterbegeld in beliebig. Höhe bis zu M. 1000. Größte Leistungen der Kasse bei mäßigen Beiträgen u. die loyalste Beledigung i. Schadenfälle.

Auskunft erteilt bereitwilligst:

Die Hauptverwaltung Karlsruhe / Karlsruferstraße 40 / Telefon 5919

E. Karrer & Sohn

Möbel / Betten / Polsterwaren

zu bekanntbilligen Preisen / Zahlungserleichterung

Laden: Ecke Kaiser- u. Douglasstraße, Hauptpost.



Hauptgeschäft: Kriegsstr. 200
(gleich Ecke Westendstraße.)



Zum

Braten

Backen

Kochen



Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-,
Auto-, Lebens-
und Kinder-Versicherung

etc. schließen Sie zu konkurrenzlosen Prämien ab bei

BAUER & CAPPENBERG
Kaiserstr 156 **Telefon 4099**

Im Städt. Konzerthaus:

* Sonntag, den 6. Dezember 1925

In der Neueinstudierung:

PENSION SCHÖLLER

Posse in drei Akten.

Nach einer Idee von *W. Jacoby* von *Carl Laufs*.

In Szene gesetzt von *Fritz Herz*.

*

Personen:

Philipp Klapproth
Ulrike Sprosser, Witwe, seine Schwester
Ida, } deren Töchter
Franziska, }
Alfred Klapproth
Ernst Kissling, Maler, Alfreds Freund
Fritz Bernhardt
Josephine Krüger, Schriftstellerin
Schölller, ehemaliger Musikdirektor
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin
Friederike, ihre Tochter
Eugen Rümpel
Gröber, Major a. D.
Jean, Zahlkellner
Ein Kellner
Blumenmädchen
Gäste

Hugo Höcker
Marie Genter
Nelly Rademacher
Elfriede Albrecht
Waldemar Leitgeb
Alfons Kloeble
Alfred Kruchen
Else Noorman
Ulrich von der Trenck
Marie Frauendorfer
Wera Volkner
Paul Müller
Fritz Herz
Paul Gemmecke
Karl Mehner
Lore Bronner
} Max Schneider
} Ludwig Schneider

Spielwart: *Ludwig Schneider*.

Pause nach dem zweiten Akt.

Abendkasse 7 Uhr

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende 9¹/₂ Uhr.

Parkett I 4.20 Mk.

(2.20, 2.40, 2.70, 3.50, 4.20, 5.20)

Zuspätkommende können erst nach dem ersten Bild eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.

Im Badischen Landestheater:

Sonntag, den 6. Dezember 1925

ANLÄSSLICH DER SCHWEIZER TAGE
IN KARLSRUHE:

MORGENKONZERT

(III. Schweizer Konzert)

Veranstaltet von der
Bläservereinigung des Bad. Landestheater-Orchesters
und von Lehrkräften des Bad. Konservatoriums

1. *Sextett in B-Dur.*

Hans Huber

für Klavier (Josef Schelb), Flöte (Karl Spittel),
Oboe (Paul Kämpfe), Klarinette (Alois Spranger),
Fagott (Oskar Wenk), und Horn (Otto Brust).

Adagio ma non troppo, Allegretto con moto —
Allegro molto vivace — Adagio ma non troppo —
Allegro vivace con brio.

2. *Sonate in d-moll.*

Fritz Brun

für Violine (Jakob Trapp) und Klavier (Georg Mantel).

Sehr leidenschaftlich und frei im Vortrag —
Langsam und sehnsüchtig — Lebhaft.

3. *Concerto.*

Robert Blum

für Klarinette (Alois Spranger), Trompete (Karl Lahn),
Violine (Jakob Trapp), Bratsche (Valentin Panzer)
und Cello (Heinz Jaeger).

Ouvertüre (Vivace) — Ciacona (Lento assai) —
Concerto (Allegro con brio).

(Reichsdeutsche Uraufführung).

Kassenöffnung 11 Uhr.

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 1 Uhr.

Preise:

I. Rang und Sperrsitz 1.50 Mk. II. Rang 1.— Mk. Für Mitglieder der Theater-
gemeinde und des Theater-Kulturverbandes 1.— und —.80 Mk. Für Mitglieder der
Volksbühne u. für Studierende werden Plätze im II. Rang zu —.80 M. abgegeben.

Infolge mehrfacher Erkrankungen wurden die Partien
der 'Titania' von Hanna Küttner
und der beiden Keermädchen
von Emmy Seiberlich und Maria Mätterstock
übernommen.

...schermaske, wachen und
monrenknaben, Seerauber, Geolge Karls des Großen, Pagen, Edle, Edeldamen, Priester,
Chorknaben, Trabanten.

Ort der Handlung: Franken, Bagdad, Tunis. Zeit: Das Jahr 806.

Die vorkommenden Tänze sind einstudiert von Wini Laine und werden ausgeführt von
den Damen des Tanzchors und den Kindern der Ballettschule.

Chöre: Georg Hofmann.

Kostüme nach Figurinen von Margarete Schellenberg.

Techn. Einrichtung: Emil Schwarz. Spielwart: Rudolf Schreiber.

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzug.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sperrsitz 1 9.40 Mark.

(1.30, 1.50, 2.20, 2.80, 3.50, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50 7.80, 9.40, 10.40, 12.40)

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.